

**AGENDA 2040 –
BÜRGERENGAGEMENT
ALS MOTOR**

BADEN-BADEN
BRAUCHT WIEDER
EINE VISION

WOHER KOMMT DAS?

**(AGENDA 21 →
AGENDA 2020)**

Ursprung: Agenda 21 der Vereinten Nationen (Rio 1992).
Kommunen wurden aufgefordert, lokale Programme für nachhaltige Entwicklung aufzusetzen.



In Baden-Württemberg gefördert, startete Baden-Baden 1999 den Lokalen-Agenda-21-Prozess. Ergebnis:

Das Leitbild „Baden-Baden 2020“ – mit breiter Bürgerbeteiligung.

AGENDA 2020 – WAS WAR STARK?

Große thematische Breite – Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Umwelt, Verkehr zusammen gedacht



Viele Workshops/Arbeitskreise – starke Bürgerbeteiligung



Bewusstsein für Qualität im Stadtbild gestärkt

AGENDA 2020 – WAS GUT WAR & WO ES HAKTE



Gut: breite Beteiligung, Tiefe, gemeinsamer Zukunftsblick



Hakte: kein verbindlicher Gesamtfahrplan (Prioritäten, Zeit, Budget)



Monitoring fehlte – Beteiligung versandete nach Konzeptphase

→ Gründungsimpuls Stadtbild-Verein: Kontinuität, Qualität, Bürgerstimme, Umsetzungsbegleitung

AGENDA 2020 – WIE VIELE ZIELE WURDEN ERREICHT?

Im damaligen Stadtentwicklungsplan standen rund 73 Vorhaben.

Die Stadt publiziert: „70–80 % als erledigt.“

Wir haben doppelt gezählt – einmal eng, einmal großzügig:

- Was wirklich fertig ist: 40–50 % (beschlossen, finanziert, gebaut UND in Betrieb)

Fertig + sichtbar in Arbeit (beschlossen, finanziert, Umsetzung läuft – z. B. Baustelle/Einführung):
ca. 75–87 %

Warum diese Spanne? Weil „in Arbeit“ nicht dasselbe ist wie „fertig“. Beide Zahlen messen unterschiedliche Zustände.

AGENDA 2020 – DREI PRÜFSTELLEN („FERTIG“ ODER „IN ARBEIT“?)

Augustaplatz: Planungs-/Wettbewerbsschritte \neq neu hergestellter Platz \rightarrow nicht „fertig“

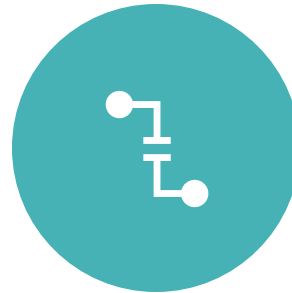
ÖPNV Echtzeit-Anzeigen (DFI): Beschaffung \neq flächendeckender Betrieb \rightarrow „in Arbeit“

Fernwärme Rathaus/Standesamt: Planung/Beschluss \neq Anschluss/Inbetriebnahme \rightarrow nicht „fertig“

AGENDA 2030 – KURZ UND EHRlich



2018: DREI BÜRGER-
WORKSHOPS (OOS,
LICHTENTAL, REBLAND) MIT
THEMENBLÄTTERN.



EIN SINNVOLLER IMPULS,
ABER KLEINTEILIG – OHNE
VERBINDLICHE ROADMAP
UND OHNE MONITORING.



DIE GROBE STRATEGISCHE
KLAMMER FEHLTE.

BRÜCKE ZU 2040 – WARUM JETZT DIE CHANCE



2040 läuft als „Gesamtstädtische räumliche Entwicklungsstrategie (Welterbe)“. Phase I (Analyse 2020/2030) ist laut Rathaus weitgehend erarbeitet; ein erster Bericht soll im Bauausschuss beraten werden. Danach: Leitbildphase mit Politik und Trägern öffentlicher Belange – inklusive geplanter Beteiligung.



Gute Chance – wenn Transparenz, Verbindlichkeit und Kontinuität jetzt fest verankert werden.

BADEN-BADEN 2040 – SO LÄUFT DER PROZESS (STADT)



Analyse: Umsetzungsstand / Defizite 2020/2030,
Bericht in BUA (Was von 2020/2030 ist erledigt? Was fehlt?) →



Leitbild: Ziele & Räume unter Welterbe, Einbindung
Politik/TÖBs (unter dem Vorzeichen Welterbe) →



Umsetzung & Monitoring: Projekte, Zuständigkeiten, Zeitplan,
Berichtswesen (klare Ziele, Verantwortliche, Termine)

UNSERE VORSCHLÄGE FÜR DEN 2040-PROZESS



Analyse:

Transparenz anregen: öffentliches Status-Register je Projekt (statt Sammelquoten)

Beteiligung als kontinuierlichen Prozess vorschlagen – ab der Analyse (Formate/Termine mit Verwaltung abstimmen)

Leitbild:

Gestaltungs-Leitplanken als Diskussionsgrundlage einbringen (Maßstab, Ensemble, Höhen, Material, öffentl. Räume)

Umsetzung & Monitoring:

Ampel-Dashboard/Meilenstein-Checks; Feedback-Schleife (jährlich)

Finanzen – Arbeitsgruppen-Reihe vorschlagen:

Workshops mit Verwaltung, Wirtschaft & Kultur anregen

Ziel: „Zukunftshaushalt“. Themen: Einnahmen stärken,

Fördermix nutzen, Mäzenatentum/Patenschaften beleben.

Ergebnis: I-Seiter Maßnahmenplan (Wer? Bis wann? Mit welchen Mitteln)

WAS JETZT WICHTIG IST

LESSONS LEARNED → 2040



Transparenz statt Sammelquoten: öffentliches Status-Register je Projekt



Kontinuierliche Beteiligung ab der Analyse – nicht erst am Ende



Verbindliche Roadmap: Ziele, Budgets, Zuständigkeiten, Meilensteine, Monitoring



Ganzheitlich denken: Stadtraum, Mobilität, Innenstadt/Einzelhandel, Tourismus, Wohnen, Klima/Hitze & Finanzen



Qualitätsprinzipien: Maßstab/Proportion, Ensemble-/Höhenentwicklung, Materialität, öffentl. Räume

VIELEN DANK!

Fragen & Diskussionsrunde

- Was ist Ihnen besonders wichtig für 2040?
- Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf?
- Welche Beteiligungsformate wünschen Sie sich?

Federico Peetsch
Kommissarischer Schriftführer